

TACITA DEAN (geb. 1965)

*Craneway Event*, 2009

16mm-Film, anamorphotische Aufzeichnung, Farbe, Lichtton, 108', Ed. 4. – Inv. Nr. DO 157 a-g.

Erworben 2011 aus Mitteln der Museumsstiftung.

Tacita Deans Film *Craneway Event* ist eine subtil komponierte Studie über das Verstreichen von Zeit, die Veränderlichkeit von Raum und – ganz unerwartet – darüber hinaus ein bedeutsames historisches Dokument: Im November 2008 filmte Dean in der ehemaligen Ford Factory an der San Francisco Bay, in der der Choreograf und Protagonist des modernen Tanztheaters Merce Cunningham (1919–2009) mit seinen Tänzern das Stück *Craneway Event* probte. Ursprünglich war geplant, den Film am 16. April 2009 anlässlich des 90. Geburtstages von Cunningham in der Brooklyn Academy of Music zu zeigen. Doch die Bearbeitung des Filmmaterials mit einer Gesamtlänge von 17 Stunden erwies sich als zu aufwändig und die Vorführung wurde auf November verschoben. Merce Cunningham starb am 26. Juli 2009.

Tacita Deans *Craneway Event* in Spielfilmlänge konzentriert sich auf Cunninghams Arbeit mit seinen Tänzern über einen Zeitraum von drei Tagen auf drei Bühnen in der überwältigenden ehemaligen Produktionsstätte für Ford in Richmond, Kalifornien, die nach Entwürfen des Architekten Albert Kahn 1931 eröffnet wurde. Seit 2006 ist das Montagewerk mit dem Namen »Ford Point« mit seinen langen Tragwerkspanweiten, Sägezahn-Oberlichtern und unverbauten Ausblicken auf die San Francisco Bay umgenutzt und beherbergt eine Stadt im Kleinformat: Wohnungen, Büros, Läden, Flächen für Leichtindustrie sowie einen 7.500 Quadratmeter großen Veranstaltungsort »Craneway Pavilion« in der Halle mit der ehemaligen Transportkranstraße. Das sich fortwährend verändernde Licht in der Halle mit drei Fensterfronten, die vorbei fliegenden Pelikane und der Schiffsverkehr tragen zur Choreographie und zum Film bei als zufällige Interventionen, die Cunningham und Dean schätzen.

Merce Cunningham gestaltete oft solche »Events« an Orten und in Räumen, die nicht auf Tanz ausgerichtet sind. Getragen von einer Arbeitspraxis, die Cunningham mit seinem langjährigen Partner, dem Komponisten und Künstler John Cage (1912–1992), entwickelt hatte, wurde die Musik zu einem solchen »Event« parallel zum Tanz entwickelt. Oft hörten die Tänzer die Musik also erstmalig während ihrer Aufführung und konnten sich so während der Proben nur durch Zählen zeitlich orientieren. So gilt Tacita Deans Aufmerksamkeit bewusst solchen Proben als Prozess und nicht der Aufführung als ihr Ergebnis. Dies erlaubt Dean, nicht nur Merce Cunningham, sondern insbesondere – eben ohne Musik – die Konstruktion von Tanz sehr genau zu beobachten.

Nach *Merce Cunningham performs STILLNESS (in three movements) to John Cage's composition 4'33" with Trevor Carlson, New York City, 28 April 2007 (six performances; six films)* (2008) ist *Craneway Event* der zweite Film Tacita Deans mit und über Merce Cunningham.

[Alice Koegel, Mai 2017]